

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1902**

69 (22.3.1902)

# Durlacher Wochenblatt.

Tagblatt.

№ 69.

Er scheint täglich.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf.  
Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Samstag den 22. März

Einrückungsgebühr per viergespaltene  
Zeile 9 Pf. Inserate erbitet man bis  
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1902.

## P. Politische Wochenschau.

In dem heißen Kampf um den Zolltarif ist die allseitig herbeigesehnte Osterpause eingetreten, aber diese Stille ist doch nur die Stille vor dem Sturm, der mit dem 8. April, mit dem Tage des Wiederzusammentritts der Zolltarifkommission, seine Fortsetzung finden wird. Wie dieser Kampf ausgehen und wie die ganze Zolltarifaktion enden wird, das ist zur Zeit unklarer als jemals, und von den vielen Gerüchten über die Absichten der Regierung, welche die Luft durchschwirren, ist das eine so wahrscheinlich wie das andere. Ob sich während der parlamentarischen Osterpause die unklare und verworrene Situation in etwas klären wird, bleibt abzuwarten, aber bisher sprechen nicht viel Anzeichen dafür, daß der heftige Kampf um den Zolltarif in absehbarer Zeit einen befriedigenden Ausgang finden wird.

Einen in jeder Hinsicht befriedigenden Ausgang hat die Amerikafahrt des Prinzen Heinrich gefunden, der zu Beginn dieser Woche zu den heimischen Gestaden zurückgekehrt und dort feierlich mit den gebührenden Ehren begrüßt worden ist. Wenn die vernünftigen Politiker die Ziele dieser Reise von vornherein nicht allzu weit gesteckt haben, so haben sie um so mehr Anlaß, von ihren Ergebnissen befriedigt zu sein. Denn, was das Ziel der Reise war, die Vertiefung des freundschaftlichen politischen Verhältnisses zwischen dem deutschen Reiche und der nordamerikanischen Republik, das ist erreicht. Ob das Verhältnis zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten in gleich günstiger Weise die Belastungsprobe ertragen wird, die ihm das bevorstehende wirtschaftliche Arrangement zwischen den beiden Staaten auferlegt, das freilich wird erst die nächste Zeit lehren.

Mehr als eine politisch-wirtschaftliche Verständigung in diesem Sinne hat Niemand zwischen Deutschland und der nordamerikanischen Republik anbahnen wollen. Deutschland ist nicht bündnißhungrig. Sein Bedarf an Bündnissen ist durch den Dreibund gedeckt. Daß dieser, wenn seine Erneuerung noch

nicht erfolgt ist, (dergleichen pflegt die Diplomatie ja nicht sofort in die Welt hinauszuposaunen) erneuert werden wird, darüber gibt es keinen Zweifel mehr. Das Bedürfnis Italiens nach Anschluß an Deutschland und Oesterreich ist stärker als die Sucht gewisser italienischer Politiker zu „Extratouren“.

Was aber das Verhältnis zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn betrifft, so bedarf ja dieses Bündnis im Gegensatz zu den Verträgen zwischen Deutschland und Italien einerseits und Oesterreich-Ungarn und Italien andererseits, überhaupt keiner Prolongation, da es, so bald es nicht gekündigt wird, von selbst fortbesteht. Der Bund zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn ist aber so sehr in der politischen Konstellation in Europa begründet, daß er für absehbare Zeit nicht als gefährdet erscheint. Eine solche Gefahr kann diesem Bunde auch nicht durch die bedauerlichen, auf das Schärfste zu verurteilenden Ausschreitungen erwachsen, wie sie sich der Abg. Schönerer im Reichsrath durch sein arg deplaciertes „Hoch auf die Hohenzollern“ geleistet hat. Die scharfe Abweisung, welche dieser die Sache des Deutschthums schädigende Vorstoß des Abg. Schönerer seitens der „Nordd. Allg. Ztg.“ gefunden hat, wird hoffentlich auf manche Ditzköpfe unter den deutschen Politikern Oesterreichs abkühlend wirken.

Eine Veränderung der internationalen politischen Konstellation wird auch nicht durch den neuen Zweibund herbeigeführt werden, der sich in Ostasien dem englisch-japanischen Zweibund entgegengestellt hat. Der neue Zweibund ist im Grunde kein neuer. Daß Rußland und Frankreich das Feld ihrer gemeinsamen Bundespolitik auch auf Ostasien ausdehnen würden, konnte nach dem englisch-japanischen Zusammenschluß nicht mehr Wunder nehmen. Und deshalb hat auch die Ankündigung der Agence Havas, daß der Zweibund auch in Ostasien seine Interessen, wenn sie bedroht werden sollten, gemeinsam wahrnehmen werde, nicht eigentlich überraschend gewirkt. Wenn übrigens der Zweibund in

Ostasien wirklich nur die friedlichen Ziele verfolgen sollte, die er offiziell als die seinen ausgibt, dann wird auch dieser neue Zusammenschluß das ostasiatische Gleichgewicht nicht stören. Ob freilich die russische Politik in Ostasien immer so friedlich bleiben wird, das ist eine Frage, die man in England nicht ohne Sorge erwägen wird.

Und in England empfindet man jede Sorge doppelt, weil man der Sorgen ohnehin ein vollgerüttelt Maß hat. Hat man doch in England seit der schweren Niederlage Methuens immer mehr eingesehen, wie wenig Zutrauen die bisherige amtliche Berichterstattung über die Kriegslage in Südafrika verdient. Je mehr aber die Wahrheit an den Tag kommt und je länger der ungeheure Opfer heischende Krieg sich hinzieht, desto geringer wird die Begeisterung der großen Masse des englischen Volkes für die unseligen Chamberlain'sche Abenteuerpolitik, welche England bisher nichts eingebracht hat, als die Mißachtung aller civilisirten Nationen.

## Tagesneuigkeiten.

Baden.

† Karlsruhe, 21. März. Der Präsident des evang. Oberkirchenraths, Geh. Rath Dr. Wieland, vollendete am 19. d. M. sein 70. Lebensjahr. — Ministerialrath v. Sybel, der jüngere Bruder des berühmten Geschichtsschreibers, ist gestern hier gestorben. Er vertrat im Reichstag den Wahlkreis Elberfeld-Barmen und gehörte der Krönungsdeputation an, welche der Reichstag 1871 an König Wilhelm in das Hauptquartier nach Versailles entsandte. Er wurde dann in die erste deutsche Verwaltung Elsaß-Lothringens übernommen. Nach seiner Zurücksetzung lebte er in Karlsruhe.

— In Karlsruhe, Pforzheim, Offenburg und Hausach sind Rundreisekarten für folgende Tour aufgelegt worden: Karlsruhe—Pforzheim oder Bruchsal—Mühlacker—Stuttgart—Reutlingen—Horb—Freudenstadt—Schiltach—Hausach—Offenburg—Baden—Karlsruhe oder umgekehrt. Die Rundreisekarten sind 45 Tage zu

Feuilleton.

69)

## Auf Julianenhöh.

Roman von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Nun erzählte Kersten von Fräulein Alberti, die auf Dr. Gilers Bitte für die auf- und davongegangene Hausdame als solche aushilfsweise bei Dr. Jonas eingetreten und aus Theilnahme für Harald's Schicksal und Gerechtigkeitsgefühl des Detektivs Verbündete geworden sei.

„Wie dieser Wohlthäter mir mittheilte, hat die junge Dame es ganz bewundernswürdig verstanden, den Mörder zu einem Geständnis zu bringen, das ein Kriminalbeamter aus A., der sich ungeschehen im Krankenzimmer befunden, sofort aufgezeichnet hat. Mit einem Wort, er ist vollständig übersüßt und wird bereits in diesem Augenblick von hiesigen Polizeibeamten heimlich überwacht.“

„Na, entfliehen kann er vorläufig nicht,“ bemerkte der Physikus kopfschüttelnd, „ich machte heute meine letzte Visite bei ihm. Gott sei Dank, daß ich von seinem Verbrechen noch keine Ahnung gehabt habe.“

„Dieser Gedanke ist mir häufig genug gekommen,“ bemerkte seine Gattin, die bleich und

Wie erstarrt zugehört, „doch habe ich ihn stets entsetzt von mir gewiesen.“

„Und doch lag er, sobald man fest an Harald's Unschuld glaubte, nahe genug,“ bemerkte der Justizrath, „zumal konstatiert war, daß kein Raubmord vorgelegen. Nun, mein Freund,“ setzte er, sich erhebend, hinzu, „hoffentlich werden wir unsern Harald Dahn nun recht bald wiedersehen und ihn als freien Mann begrüßen.“

„Sollte der Unselige, dessen Name nicht über meine Lippen will, gar keine Ahnung von dem nahenden Verhängnis haben?“ fragte die Frau Physikus.

„Nein, sonst wäre er nicht so merkwürdig heiter und gut gelaunt gewesen,“ erwiderte ihr Gatte. „Noch eins, lieber Justizrath, sind die Beweise so klar und bombenfest, daß er nicht daran rütteln kann?“

„Unwiderlegbar, wie der Detektiv versichert. Er ist gerichtet von Gott und von menschlichem Geseh.“

Als der Justizrath sich entfernt hatte, flüsterte der Physikus, den Arm um seine Gattin legend: „Fassung, meine Theuere, um unseres Kindes willen Ruhe, Du weißt, wie erregbar Marianne seit der schweren Erkrankung noch ist.“

Die Nacht sank herab, im Hause des Dr. Jonas war Alles ruhig. Der Kranke, der am

Tag einige Stunden außerhalb des Bettes zugebracht, hatte sogar den Wunsch geäußert, sein Laboratorium wieder zu sehen, was ihm vom Wärter aber nicht gestattet worden war.

Draußen vor dem Hause hielten zwei Schutzleute Wache, während vor der Thür des Laboratoriums ebenfalls eine Wache postirt war. Schließ Dr. Jonas wirklich? — Es war seltsam, daß in diesen nächtlichen Stunden wieder die Unruhe über ihn kam. Er bezwang sich und stellte sich schlafend.

Die Nachtlampe warf ihren dämmernden Schein auf das Gesicht des Wärters, der sichtlich mit dem Schlaf kämpfte, dem er endlich erlag. Er schnarchte bald wie ein Bär.

Jonas warf die Decke zurück und schlüpfte aus dem Bett. Dort lagen seine Kleidungsstücke, die er am Tage benutzt, und dort hing sein dicker Schlafrock. War es die Unruhe, die ihm fast übernatürliche Kräfte verlieh, da ihm das Ankleiden gar keine Mühe verursachte? Er sah auf die Uhr, es ging schon auf fünf. Wo waren die Stunden geblieben? Er mußte doch wohl geschlafen und ihn irgend ein aufregender Traum in die Wirklichkeit zurückgeführt haben.

Jetzt war keine Zeit mehr zu verlieren, er mußte Gewißheit haben, um die Unruhe los zu werden, Gewißheit um jeden Preis. Ein Wachslicht, Zündhölzer, Alles lag auf dem

gewöhnlichen Personenzügen giltig und kosten:  
II. Klasse 16 M 15 S, III. Klasse 10 M 55 S.

#### Deutsches Reich.

\* Berlin, 21. März. Der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge beehrte der Kaiser nach seiner heute früh acht Uhr erfolgten Rückkehr nach Berlin den Reichskanzler Grafen Bülow mit einem längeren Besuch.

\* Goslar, 21. März. Der Kronprinz besichtigte die Sehenswürdigkeiten der Stadt und reiste nachmittags 3 Uhr 45 Minuten nach Berlin.

\* Berlin, 21. März. Die „Voss. Ztg.“ meldet: Nach bedeutenden Unterschlagnungen, die schon nach bisherigen Ermittlungen über 100 000 Mark hinausgehen, sind hier der Direktor der Deutschen Kreditanstalt, Leipzigerstraße 111, Kaufmann Dürfeld und sein Sojus, Ferdinand Schneider, verhaftet worden.

\* Berlin, 22. März. „Vot.-Anz.“ Die Vergleiche der Biliner Sauerbrunnenanlage ist durch einen Erdbeben in Bewegung gerathen.

Baderborn, 21. März. Unter großem Andrang des Publikums begann heute vor der hiesigen Strafkammer die Verhandlung wegen des Eisenbahnunglücks in Altenbeken. Angeklagt sind die Bahnwärter Kleinhaus und Meyer und der Zugführer Peters. Die Anklage lautet auf Gefährdung eines Eisenbahntransportes, fahrlässige Tödtung und fahrlässige Körperverletzung.

\* Straßburg, 21. März. Gestern Abend 10 Uhr wurden auf dem hiesigen Postamt 2, das im Bahnhofgebäude ist, zwei Postbriefsäcke mit 36 000 Mark Inhalt gestohlen. Vom Thäter hat man noch keine Spur.

\* Straßburg, 21. März. Die amtlichen Feststellungen über den Postdiebstahl haben ergeben, daß der entwendete Kurfsack kurz nach 10 Uhr vor dem Bahnhof angekommen ist. Er ist dann aus dem Postwagen in einen Karren verladen und durch den Aufzug auf den Bahnsteig befördert worden. Der Postschaffner, der die Verantwortung hatte, mußte die Treppe hinaufgehen. Als er oben ankam, war der Sack verschwunden, der nicht 36 000, sondern nur etwas über 34 000 Mark enthielt. Es liegt zweifellos Diebstahl vor, der mit solcher Raffiniertheit ausgeführt ist, daß der Thäter mit den Verhältnissen unbedingt genau Bescheid haben muß. Ein bestimmter Verdacht hat sich bisher nicht ergeben. Der Postschaffner kommt nicht in Frage, er ist aber sofort vom Dienst suspendiert worden.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Budapest, 22. März. Der Leiter des Archivs der Generalpostdirektion Michael Toth hat gestern nachmittag seiner 16jährigen Tochter und dann sich selbst mit einem

Nachtisch bereit, als sei es extra für ihn hingelegt. Noch einen Blick auf den schnarrenden Wärter werfend, nahm er Licht und Zündhölzer und schlüpfte geräuschlos hinaus. Licht brauchte er noch nicht, da er den Weg im Blinden, also auch im Dunklen finden konnte.

Um nach seinem Laboratorium zu gelangen, mußte er einen ziemlich langen Korridor durchschreiten. Hier zündete er das Wachlicht an, das gespenstisch sein fahles Gesicht beleuchtete. Er merkte es nicht, daß eine Thür geöffnet wurde und eine Frau im Reiseanzug, mit einer Tasche in der Hand, geräuschlos den Korridor betrat. Mit weitgeöffneten Augen, als sähe sie einen Spuk, starrte sie der Gestalt nach; war es eine Täuschung ihrer Sinne, eine Hallucination oder war's wirklich ein Mensch, der dort saß und geräuschlos auf dem weichen Teppich dahinschlief, die brennende Kerze in der Rechten, deren Schein ihn gespenstisch beleuchtete?

Helene Alberti, denn sie war es, die heimlich das Haus auf Nimmerwiederkehr verlassen wollte, hatte das Entsetzen vor dieser nächtlichen Erscheinung rasch überwunden, als sie zu der blitzschnellen Ueberzeugung gelangte, daß es der kranke Hausherr war, der, von Gewissensunruhe getrieben, nach seinem Laboratorium wollte. Was er dort suchte, davon war sie nur zu genau überzeugt und ohne Zögern folgte sie ihm,

Rasirmesser den Hals abgeschnitten. Beide sind todt.

#### Frankreich.

\* Paris, 21. März. Der Marineminister hat dem Führer des deutschen Schiffes Hebe, Kapitän Korff, einen künstlerisch ausgeführten Pokal zuerkannt, als Dank für die Rettung von 45 Mann der Besatzung des Fünfmasters France, der am 13. Mai 1901 an der südamerikanischen Küste gecheitert war.

#### Spanien.

Madrid, 21. März. Durch einen Erlass des spanischen Marineministeriums wurden die spanischen Schiffskapitäne, die mit ihren Schiffen über den 30. Grad südlicher Breite hinauskommen, aufgefordert, ihre meteorologischen Beobachtungen dem Ministerium einzusenden, um dadurch die Forschungen der deutschen Südpolarexpedition zu unterstützen.

#### Ungarn.

Hongkong, 21. März. Nach Meldungen aus Kanton erhielt der Bisköpönig ein Telegramm aus Lungtschau an der Grenze von Tongking, laut dessen sämtliche Truppen des Marschalls Su zu den Aufständischen übergegangen seien. Wenn die Meldung wahr ist, so erhielten Letztere einen Zuwachs von 20 000 auf europäische Art bewaffneten und ausgebildeten Leuten, welche im Stande sind, jede Truppe zu schlagen, welche die kaiserliche Regierung noch gegen sie in's Feld stellen kann. Weitere Berichte besagen, das Land sei zweifellos reif für einen Aufstand. Fortwährend kommen Plünderungen vor; der Trockenheit halber mußte die Aussaat von Frühjahrskreis unterbleiben. Die Landarbeiter ernähren sich daher durch Räubereien; wahrscheinlich stehe auch eine Hungersnoth bevor. Gut unterrichtete Leute seien der Ansicht, daß ein großer Aufstand drohe, ähnlich dem der Taiping's.

#### Amerika.

\* Washington, 22. März. Der Senat nahm die Vorlage, betr. Aufhebung der zur Zeit des Krieges mit Spanien eingeführten Kriegsteuer an.

#### Verschiedenes.

— Prinz Heinrich hat seine Anerkennung für den musterhaften Betrieb an Bord des „Kronprinz Wilhelm“ nicht nur mündlich ausgesprochen, sondern er hat ihr auch durch eine Reihe von Ehrengaben weiteren Ausdruck verliehen. So ließ der Prinz dem Führer des Dampfers, Kapitän Richter, sein in großem Format und in künstlerischer Ausführung gehaltenes Bild überreichen, während er ein zweites gleiches Bild den Offizieren und Maschinisten für deren gemeinsame Messe verehrte. Ferner erhielten zum Andenken der Kapitän, die sämtlichen Offiziere, die beiden Ärzte, der Ingenieur, der Obermaschinist und der Zahlmeister je eine kostbare Busen-

sich vorsichtig aus seinem Lichtkreis haltend. Sie wußte aber auch, daß Wohlfart die Thür des Laboratoriums bewachte, nachdem er bei seiner Rückkehr aus A., die noch an diesem Abend erfolgt war, von dem Wunsche des Kranken, dasselbe betreten zu dürfen, benachrichtigt worden war.

„Er darf noch keine Ahnung von unsern Entdeckungen haben,“ hatte der Detektiv ihr heimlich gesagt, „sonst dreht er uns noch zu guterlekt eine Nase.“

Wohlfart, der die ganze Nacht auf seinem Posten verharrt hatte, schien ihn jetzt nicht mehr zu erwarten, und wollte sich soeben aus seinem Winkel, in dem er, eine geschlossene Blendlaterne neben sich, auf einem Stuhl gerade keine angenehme Nacht verbracht hatte, erheben, als aus dem hier endenden Korridor ein Licht auftauchte. Blitzschnell sich wieder niederlauernd, erkannte er Dr. Jonas, der jetzt vor der Thür des Laboratoriums sich befand. Wer aber war die zweite Gestalt, die ihm so geheimnisvoll folgte? Vielleicht sein Schatten? Wohlfart, der sich vergebens abmühte, dieses Räthsel zu lösen, sah plötzlich hinter Jonas ein Zündhölzchen aufblitzen und erkannte mit seinem geschärften Blick sofort Helene Alberti, deren Gegenwart ihn ebenso sehr überraschte als mit Genugthuung erfüllte.

nadel, ein „H“ mit der Krone darüber darstellend, der Oberstward und der Oberkoch je ein schmales goldenes Cigarrenetui mit dem prinziplichen Monogramm. Schließlich stiftete Prinz Heinrich für die Küche die Summe von 500 Mark, während das ihm zur persönlichen Bedienung kommandirte Personal ebenfalls durch entsprechende Geschenke und Ueberreichung der Photographie des Prinzen-Admirals ausgezeichnet wurde.

Berlin, 16. März. Die Rattenplage, unter der Charlottenburg zu leiden hat, hat einem findigen Kopf den Gedanken zu einem ganz neuen Erwerbszweig eingegeben. Seit einigen Tagen kann man in Charlottenburg, wie das „Berl. Tagebl.“ berichtet, einen Mann mit einem Sack beobachten, der von Thür zu Thür geht und an die Bewohner die Frage richtet: „Haben Sie Mäuse?“ Wird diese Frage bejaht, öffnet er seinen Sack, zeigt einen prachtvollen schwarzen Kater, über dessen Virtuosität im Mäusefangen er Wunderdinge erzählt. Der Kater wird für 50 S täglich vermietet und hat sich in der That bis jetzt vorzüglich bewährt. Dem glücklichen Besitzer des schwarzen Katers wurden bereits mehrere Kaufangebote gestellt, die er jedoch bis jetzt standhaft zurückgewiesen hat.

— Die Burenlegirten Wolmarans und Wessel haben die Rückreise aus Amerika angetreten. Sie sagten einem sie ausfragenden Berichterstatter, die Buren hätten nicht nöthig, Munition einzuführen, sie bekämen Alles umsonst von den englischen Soldaten.

— Der „Sühneprinz“ Tschun hatte bekanntlich seinerzeit eine große Anzahl chinesischer Kunstgegenstände nach Berlin mitgebracht, die er im Namen des Kaisers von China dem Kaiser und der Kaiserin als Geschenke darzubringen wünschte. Die Annahme dieser Geschenke wurde damals abgelehnt. Auf eine erneute Bitte, wenigstens zu gestatten, daß die Gegenstände den chinesischen Sammlungen der Museen zu Berlin überwiesen werden möchten, ist nunmehr, wie die „Völn. Ztg.“ mittheilt, die kaiserliche Erlaubniß eingegangen, jedoch mit der Bemerkung, daß dabei auch andere in Betracht kommende deutsche Museen berücksichtigt werden sollen. In Befolgung dieses Befehls sind nunmehr verschiedenen deutschen Museen und gewerblichen Instituten kostbare Seidenstoffe u. überwiehen worden.

#### Badischer Landtag.

Karlsruhe, 21. März. [55. Sitzung der II. Kammer.] Spezialberathung des Budgets des Ministeriums des Innern. Abg. Rist führt bei Titel Oberaufsichtungsamt aus, daß diese Aemter komunal bleiben und nicht wie das Reich plane, verstaatlicht würden; diesem Wunsche schließt sich Abg. Fehrenbach an; Seitens der Regierung wird eine Brüung zugesagt, doch

Als Dr. Jonas die Thür unverschlossen fand, murmelte er etwas, das wie ein zorniger Fluch klang. Dann trat er in's Laboratorium, die Thür halb offen lassend, durch die im nächsten Augenblick Wohlfart und Helene ebenfalls geschlüpft waren, ohne von Jonas, dessen Aufregung sich immer mehr gesteigert hatte, bemerkt zu werden, da der Teppich die Tritte vollständig dämpfte und die Nacht ungewöhnlich dunkel war.

Es war für den Detektiv und selbst für Helene eine interessante Studie, als Jonas an den Schrank trat und den kleinen Schlüssel, der an einer unauffälligen Stelle hinter dem Schrank hing, hervorholte, um ihn zu öffnen. Die Entdeckung, daß die Thür bereits geöffnet worden, schien ihn Anfangs zu erstarren, dann riß er sie auf, leuchtete hinein und stieß einen Schrei aus. Ueberall hineinleuchtend, in jeden Winkel, in jedes Versteck, hielt er plötzlich inne, legte die Hand an die Stirn und schien nachzugrübeln.

Hatte er nicht irgend einer Person das Versteck verrathen und ihr anbefohlen, die darin liegenden Gegenstände zu vernichten? —

„War's mein Sohn? — Nein,“ murmelte er, „es war eine Frau, die ihre Züge trug, die Todte, — bah, sie sind ja alle todt! — Ich muß ruhig bleiben, um nachdenken zu können, sonst werde ich wahnsinnig!“ (Fortf. folgt.)

festgestellt, daß grundsätzlich gegen eine Verstaatlichung nichts einzuwenden sei. Abg. Eichhorn befürwortet einen weiteren Ausbau der Fabrikinspektion und tritt für Vermehrung des Personals ein. Es sollten zur Mitarbeit praktische Arbeiter herangezogen werden. Damit könne auch eine gesunde Revision durchgeführt werden. Minister Schenkel führt aus, daß die besten Revisoren die Arbeiter selbst seien. Eine Vermehrung der Beamten im Inspektorat sei vorzuziehen, doch halte er den Zuzug aus Arbeiterkreisen nicht für zweckmäßig. Nachdem Abg. Eichhorn nochmals für Verwendung von praktischen Arbeitern als Hilfsinspektoren eintritt, erklärt sich Abg. Wildens Namens seiner Fraktion mit den Ausführungen des Ministers einverstanden. Der Kommissionsantrag, dem Vorsitzenden des Schiedsgerichts in Mannheim eine entsprechende Dienstwohnung zur Verfügung zu stellen, wird angenommen. Im weiteren Verlaufe der Debatte bemängelt Abg. Eichhorn die einseitige Haltung dieses Vorsitzenden. Minister Schenkel verteidigt den Beamten und hält es nicht für angebracht, abwesende Beamte hier zu kritisieren. Abg. Wacker beantragt für die Kammer das Recht, Beschwerden über Beamte hier vorzubringen. Nach längerer weiteren Debatte wird der Kommissionsantrag angenommen. Abg. Fehrenbach begründet die ablehnende Haltung der Kommission auf Forderung der vorgeschlagenen Besserstellung der Amtsvorstände in den größeren Städten. Auch hier sollte man zuwarten bis zur allgemeinen Revision des Gehaltstarifs. Abg. Wildens und Minister Schenkel bedauern diesen ablehnenden Beschluß, der schließlich gegen die Stimmen der Nationalliberalen angenommen wird. Abg. Pfeifferle befürwortet den Umbau des Amtsgebäudes in Emmendingen, dessen Prüfung regierungsseitig zugesagt wird. Nachdem Abg. Obkircher die Verhältnisse der Schulleute in den größeren Städten besprochen und ferner eine Trennung der Kriminalschutz-

leute von der Ordispolizei befürwortet hatte, werden die Kommissionsanträge angenommen. Die Sitzung wird um 1 Uhr abgebrochen. In der Abend Sitzung der II. Kammer wurde in der Spezialberatung des Budgets des Ministeriums des Innern fortgefahren. Abg. Fröhlich bringt eine Reihe Beschwerden vor über die Sonntagarbeit in den Bezirksämtern, über schlechte Instandhaltung der Diensträume, die im Interesse der Gesundheit Abbestellung bedürftige. Die Führung der Konduitenlisten sollte dahin abgeändert werden, daß der Beschuldigte gehört werde, bevor er einen Eintrag erhalte. Redner erörtert sodann eine Beschwerde über den Bezirksbaukontrolleur S. in Wolfach, die dahin gehe, daß derselbe seine Stellung im eigenen Interesse mißbraucht habe. In den Diensträumen der Bezirksstuben dürfe auch ein entgegenkommender Ton angeschlagen werden. Ministerialdirektor Heil erklärt, daß das Ministerium ernstlich darauf sehe, daß ein höflicher Ton eingehalten werde. Die Sonntagruhe sei oft während dringender Geschäfte unmöglich einzuhalten. Die Konduitenlisten würden in der einfachsten Weise geführt und enthielten kaum andere Einträge als gut oder genügend; den Betreffenden darüber zu hören, sei doch kaum angängig. Abg. Goldschmidt-Karlsruhe verteidigt den Bürgermeister von Berghausen gegen die Angriffe Vorderers. Abg. Neuwirth wünscht Aufhebung des 9-Uhr-Ladenschlusses auf dem Lande. Abg. Fendrich bittet die Regierung, gegen das sogenannte Trucksystem streng vorzugehen, während Abg. Binz erklärt, daß bezirksamtlich ab und zu streng vorgegangen werde. Abg. Wildens erörtert die Anstellungsverhältnisse der Aktuar bei den Bezirksämtern und befürwortet ein rascheres Einrücken in die etatmäßigen Stellen und bittet, bei den älteren Aktuar die außeretatmäßigen Bezüge zu erhöhen. Nach kurzen Bemerkungen des Ministers und der Abgg. Fröhlich und Heimbürger wird der Titel antageheben. Abg. Birkenmeyer

bittet die Regierung, mit Staatsbeiträgen an arme Gemeinden nicht zu sparen, und bringt eine Reihe von Spezialwünschen aus Gemeinden seines Bezirks vor. Auf diese Gebiete bewegen sich auch die Ausführungen der Abgg. Klein, Gießler, Eder, Hofmann, in Bezug auf das Fischereiwesen. Im außerordentlichen Etat begründet Abg. Klein einen von allen Parteien unterzeichneten Antrag auf Erhöhung der Staatsunterstützung für Kreisstraßen und Gemeindewege von 400 000 auf 600 000 M. Ein weiterer Antrag geht dahin, die Regierung möge im nächsten Budget eine Summe einstellen zur Erhöhung der Einquartierungsgelder. Seitens der Regierung wird erklärt, daß sie nicht in der Lage sei, im Hinblick auf die finanzielle Lage des Staates in dem Antrag Folge zu geben, da die Summe von 400 000 Mark vorerst auch genügen dürfte. Nach längerer Debatte wird der Antrag mit allen gegen 9 Stimmen angenommen. Zum zweiten Antrag erklärt die Regierung sich einverstanden, da einzelne Gegenden allerdings erheblich belastet seien. Abg. Blankenhorn bittet die Regierung, beim Bundesrath vorstellig zu werden, daß auch die Flurenbeschädigungsfrage eine bessere Regelung finde. Für den Antrag tritt der Abg. Wacker ein, der sodann angenommen wird. Verschiedene Abgeordnete trugen im Verlauf der weiteren Debatte eine Reihe Wünsche lokaler Natur vor. Morgen 9 Uhr: Fortsetzung.

**Markt-Bericht.**

(\*) Durlach, 22. März. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 56 Läufer-schweinen und 229 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 56 Läufer-schweine und 229 Ferkel-schweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer-schweine 40-80 M., für das Paar Ferkel-schweine 28-36 M. Bei starker Nachfrage wurde der Markt rasch geräumt.



für 2 Teller nahrhafter Suppe sind gebrauchsfertig und bedürfen keines weiteren Zusages als Wasser. In wenigen Minuten herstellbar. In mehr als 30 Sorten, wie Nudeln-, Gersten-, Sago-, Grießsuppe u. s. w. in allen Delikatess- u. Kolonialwaren-Geschäften käuflich. Man verlange ausdrücklich MAGGI'S Suppenwürfel!

**Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.**

**Amtliche Bekanntmachungen.**

**Die Verhütung von Waldbränden betreffend.**

Nr. 7255. Das Bezirksamt Ettlingen gibt bekannt, daß auf Grund des § 368 Ziffer 8 des R.-St.-G.-B. für die Dauer der trockenen Frühjahrs- und Sommerzeit das Rauchen in den Waldungen des Amtsbezirks Ettlingen verboten ist. Zuwiderhandelnde werden mit Geldstrafen bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft. Die Bürgermeisterämter werden beauftragt, dies in den Gemeinden in ortsüblicher Weise mehrmals bekannt zu machen und das Wald- und Feldhutpersonal mit entsprechender Weisung zu versehen. Durlach den 15. März 1902.

Großherzogliches Bezirksamt: Dr. Popp.

**Die Verbesserung des Kreiswegs Nr. 29 Gemarkung Durlach betreffend.**

Nr. 7705. Da die Fahrbahn auf der verbesserten Strecke des Kreiswegs Nr. 29 — Stupfericher Straße — die für den Verkehr mit schweren Lasten erforderliche Widerstandsfähigkeit noch nicht erlangt hat, bleibt die Straße für zwei- und mehrspännige Lastfuhrn auf die Dauer von zwei Monaten noch gesperrt. Durlach den 20. März 1902.

Großherzogliches Bezirksamt: Turban.

**Die Erbgroßherzog-Friedrich-Stiftung betreffend.**

Nr. 7714. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden veranlaßt, etwaige Gesuche um ein Gnadengeschenk aus obiger Stiftung im Benehmen mit den Pfarrämtern zu prüfen und sie, unter Beobachtung der Vorschriften vom 6. März 1862 — allgemeines Anzeigebblatt Nr. 14 —, längstens innerhalb 14 Tagen anher vorzulegen.

Großherzogliches Bezirksamt: Turban.

**Die Verleihung von Aussteuergaben aus der Luisenstiftung betreffend.**

Nr. 7715. Mit Bezug auf die Bekanntmachung in Nr. 12 des Centralverordnungsblattes vom 8. April 1865 werden die Bürgermeisterämter des Amtsbezirks aufgefordert, im Benehmen mit den Pfarrämtern die Bewerbungen um die Aussteuergabe seitens evangelischer Brautpaare

mit den erforderlichen Zeugnissen längstens innerhalb 14 Tagen anher vorzulegen.

Großherzogliches Bezirksamt: Turban.

**Großh. Bad. Staatseisenbahnen.**

Die Lieferung und Herstellung der Asphaltabdichtung der neuen Eisenbahnbrücke über die Pfing im Bahnhof Gröbzingen mit einer Gesamtfläche von 207 qm soll vergeben werden. Die näheren Bedingungen sind bei mir, Bahnhofstraße 9, Zimmer 1, einzusehen. Schriftliche verschlossene Angebote sind mit entsprechender Aufschrift bis längstens zum 3. April 1902, Vorm. 10 Uhr, einzureichen. Karlsruhe den 20. März 1902. Der Großh. Bahnbauinspektor.

**Bekanntmachung.**

Das Grundstück der Gemarkung Gröbzingen L. B. Nr. 1320: Ackerland und Grasrain im Nördl. cf. L. B. Nr. 1319, cf. L. B. Nr. 1321, 1313, in der Größe von 5 a 63 qm, welches bisher im Grundbuch nicht eingetragen war, soll auf Grund der gepflogenen Ermittlungen als Eigenthum des Korbmachers Reichardt Heidt hier zum Grundbuch eingetragen werden. Etwaige Einwendungen gegen die Eintragung des Eigenthums sind spätestens binnen 2 Wochen dem unterzeichneten Grundbuchamt zur Kenntniß zu bringen. Gröbzingen den 17. März 1902. Grundbuchamt: A. Bauer.

**Die Kriegsbeordnungen betreffend.**

Die Instellung der neuen Kriegsbeordnungen hat noch vor dem 1. April d. J. zu erfolgen. Damit dieses sehr umfangreiche Geschäft rechtzeitig und pünktlich besorgt werden kann, ist es dringend nöthig, daß die betr. Leute während ihrer Abwesenheit die Militärpässe zu Hause bereit legen. Durlach den 21. März 1902. Der Bürgermeister: Reichardt.

**Das Verbot des Taubenausfluges während der Zeit der Frühjahrs- und Herbstsaat betreffend.**  
 Gemäß § 35 Abs. 1 der für den Amtsbezirk Durlach geltenden Feldpolizeiordnung, durch Entschließung des Großh. Landeskommissärs vom 3. Dezember 1873, Nr. 2088, für vollziehbar erklärt, bringen wir das obige Verbot seinem Wortlaute nach, wiederholt zur Darnachachtung in Erinnerung:

„Wer Tauben zur Zeit der Frühjahrs- und Herbstsaat und während der Reiz- und Getreide-Grute ausfliegen läßt, wird nach § 144 des Reichsstrafgesetzbuches bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.“  
 Durlach den 14. März 1902.

Der Bürgermeister.

### Zeichenschule Durlach.

Die Arbeiten der Knaben der oberen Jahrgänge hiesiger Volksschule sind im Zeichenjaare der höheren Töchterchule ausgestellt und können am Palmsonntag von Vormittags 11 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr besichtigt werden.

Wir machen hiemit die Eltern der betr. Knaben, sowie Freunde der Sache darauf aufmerksam.

Aue.

### Fahrniß-Versteigerung.

Die Erben der verstorbenen Johann Gramer, Schwannwirths Wth. von hier, lassen am **Dienstag den 25. März**, Vormittags 9 Uhr anfangend, in ihrer Behausung nachverzeichnete Fahrnißgegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigern:

Frauentkleider, Bettwerk, Weißzeug, Schreibwerk, Küchengerath, 1 eiserner Herd, Faß- und Bandgeschirr, Feld- und Handgeschirr, 1 Handwagen und sonst verschiedene Gegenstände.

Aue den 20. März 1902.

Das Bürgermeisteramt:

Born.

Kaunfer, Rathschr.

Singen.

### Zwangs-Versteigerung.

**Montag den 24. März**, Nachmittags 2 Uhr, werde ich beim Rathhaus in Singen gegen Baarzahlung öffentlich versteigern:

1 vollständige Ladeneinrichtung bestehend in: 2 Ladentheken, 1 Ladenschrank mit Schubladen, 4 Ladenschränke mit Fächern, 1 Petroleumbehälter, 2 Eßigfässer, sowie ein Schrank mit Spiegelauflage.

Durlach, 20. März, 1902.

Eisengrein,

Gerichtsvollzieher.

### Privat-Anzeigen.

#### Maschinenstrickerei

von **Julie Hoffmann** befindet sich im Hause des Herrn Andreas Knecht, **Herrenstraße 16**, 2. Stock rechts.

Sehr schönes

#### Tafelobst.

Gold- & Silbercincten, frische schöne ital. Eier, gute Speisekartoffeln, Rothkraut, Blumenkohl, verschiedene Salate, selbst eingemachtes Sauerkraut, Oftereierfarben und gefärbte Eier zu haben bei

**Frau Gottstein,**

Rehntstraße 4.

Ein **Britischenwägeln** und ein **Leiterwägeln** sind zu verkaufen bei

**E. Schindel,** Kronenstr. 10.

Eine **Brümulde** ist zu verkaufen und ein **Rehgerwagen** wird zu kaufen gesucht

**Karlsruher Hof, Durlach.**



Ein gebrauchtes **Kanapee** ist für 10 Mk. aus Auftrag zu verkaufen bei **Gustav Dill, Spitalstr.**

Ein großer **Steinwagen** mit 150 Zentner Tragkraft zu verkaufen bei

**Karl Friedrich Bursch,** Kirchstr. 50, Gröbzingen.

### Alte Gebisse

(künstl.) kauft eine Dame, auf Durchreise, in Karlsruhe Hotel Geist, Kronenstr. 40, 1 Treppe, rechts Zimmer 10 nur Montag den 24. März.

### Bruteier

von meiner Spezialzucht **rebbuhnfarbiger Italiener-Hühner** und **indischer Laufenten** (die Thiere sind mehrfach prämiirt, haben freien Lauf und Wasser, die Eier daher gut befruchtet) sind zu haben bei

**Ernst Wagner,**

frühere Schleifmühle.

### !Umsonst!

sind alle Bemühungen der Konkurrenz, die billigste Bezugsquelle für

**Möbel und Betten!**

ist doch nur

**Kaiserstr. 81/83, Karlsruhe;**

**denn:**

kolossaler Umsatz, nur direkter Bezug, Selbstfabrikation von Polsterwaaren, wenig Spesen setzen mich in die Lage, nur gute Möbel bedeutend billiger wie jede Konkurrenz zu verkaufen. — **Verfandt ohne Emballageberechnung.**

**Auszug aus dem Preiscurant:**

Vollständige Betten von Mt. 70.— an	Seegras-Matrasen . . . . . 8.—
Haar-Matrasen . . . . . 40.—	polirte Chiffonniere . . . . . 29.—
2th. Kleiderschränke . . . . . 25.—	1th. . . . . 16.—
pol. Schubladen-Kommoden . . . . . 24.—	Gornituren in Plüsch . . . . . 130.—
Büffets . . . . . 80.—	vollst. Schlafzimmer-einrichtungen mit Koffhaar-Matrasen . . . . . 550.—
Spiegelschränke mit Kristallglas . . . . . 80.—	Dualische . . . . . 16.—
Sophas in all. Stoffen . . . . . 35.—	pol. Wochkommoden mit Marmorauflage . . . . . 38.—
Nachtische . . . . . 6.—	gute Birchstühle per Dugend 36 Mark
Stroh- und Holzstühle von Mt. 2.50 an	Plüschvorlagen 2 breit . . . . . 10.—
Spiegel . . . . . 2.—	Vorhangleisten . . . . . 1.—

**Hochfeine Einrichtungen stets auf Lager billigt.**

**Hotels und Anstalten** gewähre ich bei größerem Bedarf noch Extra-Rabatt.

**Jul. Weinheimer, Karlsruhe.**

## Volksbank Durlach.

**Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.**

Die Mitglieder werden zu der am **Montag den 24. März 1902, Abends 8 Uhr,** in der Restauration Graf hier stattfindenden

### ordentlichen Generalversammlung

mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlich einzuladen. Die Jahresrechnung liegt bis dahin im Kassenlokal zur Einsicht auf.

#### Tagesordnung:

1. Vorlage des Rechenschaftsberichts pr. 1901 und Entlastung des Vorstands und Aufsichtsraths.
2. Vertheilung des Reingewinnes.
3. Neuwahl der statutengemäß aus dem Aufsichtsrath ausscheidenden Mitglieder, der Herren Wilh. Claupin und Max Eglau, welche wieder wählbar sind.
4. Bestimmung des Höchstbetrags der Gesamtverpflichtung der Volksbank, § 32 Abs. 5 a der Statuten und § 47 des Genossenschaftsgesetzes.
5. Bekanntgabe der Anfangs März d. J. vollzogenen gesetzlichen Revision.
6. Neuwahl eines Kontrolleurs.
7. Entgegennahme von Wünschen in Vereinsangelegenheiten.

Durlach den 12. März 1902.

Der Aufsichtsrath.

**Friedr. Obermeier,**  
**Herren- & Damenschneider,**  
**Hauptstraße 30, 3. Stock,**  
 empfiehlt sich zur Anfertigung eleganter **Herren- und Damenkleider,** Spezialität: **Jacken, Kleider, Damenumäntel, Capes, Paletots, Boleros** in nur hochfeiner Ausführung.  
 Muster zu Diensten.

### Geschäfts-Anzeige.

Mache der verehrl. Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung die Mittheilung, daß ich die seit 19 Jahren von meinem seligen Manne betriebene

### Glacéleder-Gerberei & Handschuhfabrik,

sowie den **Rohfell-Einkauf** unter denselben Verhältnissen wie seither weiterführen werde und bitte, das bisher der Firma in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch mir fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtung

**Hugo Witt Wth.**

### Privat-Unterricht.

Schüler des hiesigen Progymnasiums mit ungenügenden Zeugnissen erhalten gewissenhaften **Nachhilfeunterricht.** Es ist besser, denselben schon von jetzt ab ertheilen zu lassen, als erst dann, wenn es zu spät ist. — **Mäßiges Honorar.**

**Fr. Oréans, Privatlehrer,**

Hauptstraße 80, 2. Stock.

### Zur Frühjahrs-Saison

eiserne **Gartenmöbel, Bettstellen** für Kinder und Erwachsene, **Schubkarren, verzinkte Drahtgeflechte, Spalierdraht, Stachelzaundraht & Befestigungsmaterial** liefert billigt

**K. Leussler, Lammstraße 23.**

Samstag und Sonntag:  
 **Gebackene Fische**  
**Brauerei Walz.**

Wo bekommt man am besten und billigsten die Schuhe gelohlt, gefleckt und reparirt? Bei

**Franz Becker,**  
**Schuhmacher, Hauptstraße 62.**

Herren-Sohlen n. Fleck v. A 2.60 an,  
 Damen- " " " " 1.80 "

Kinder- " " " " 1.— "

Ebenfalls sind 3 zweithürige **Kleiderschränke** zu verkaufen.

Einem schwarzen **Dackelhund** hat im Auftrag zu verkaufen  
**Ernst Wagner.**

### Harzer Kanarien-

**Hahnen und Hennen** sind zu haben bei **Jul. Hummel, Friedrichstr. 5 III.,** gegenüber der Güterhalle.

### Zwei Break

in gutem Zustande, für Metzger oder Milchhändler sehr geeignet, preiswerth zu verkaufen. Näheres **Rüppurrerstr. 34, Karlsruhe.**

**Ettlingerstraße 16** ist eine freundliche Wohnung (Mansarde), 2 Zimmer, Küche, Keller u. Speicher auf 1. April zu vermieten.

### Wohnung.

**Hauptstraße 84** ist der 3. Stock von 2 schönen Zimmern, Küche, Keller, Speicher sofort oder auf 1. April zu vermieten.

**Leipheimer  
& Mende,**  
en gros & en détail,  
Karlsruhe, Kaiserstrasse 169,

empfehlen  
Frühjahrs-  
Neuheiten  
in

**Tuchstoffen,  
Damenkleiderstoffen,  
Seidenstoffen.**

Grosse  
Auswahl.  
Preis-  
werthe  
Waare.

Meiner geehrten Kundschaft zeige ich hierdurch an, daß sämtliche Neuheiten in fertigen

# Herren- & Knabenkleidern

sowie in  
**Tuchen & Burkins** zur Anfertigung nach Maß

für die Frühjahrs-Saison eingetroffen sind.

Durch besonders günstige Abschlüsse für meine Geschäfte bin ich in diesem Jahre in der Lage, zu ganz außer-  
gewöhnlich billigen aber festen Preisen verkaufen zu können.

**Confirmanten-Anzüge** von 12 Mark an bis  
zu den feinsten.

Ich bitte um Beachtung meiner 6 Schaufenster-Auslagen.

## N. Breitbarth, Karlsruhe,

im großen Laden der Kaiser- und Lammstrasse.

An den Sonntagen bleiben meine Geschäftsräume bis 4 Uhr geöffnet.

Knaben-Burkinshosen (für ein Alter von 2-7 J.) 85 Pfg.

Herren- & Knabenkleidern 30 Pfennig.

### Wohnungsveränderung.

Nach hiermit meiner verehrlichen Kundschaft und hiesiger Einwohnerschaft die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung nach **Amalienstraße 23** verlegt habe, bitte meine verehrlichen Kunden, Freunde und Gönner meines Geschäfts, das Zutrauen, das sie mir bis zum Heutigen entgegengebracht haben, mir auch fernert hin bewahren zu wollen.

Hochachtung  
**Johann Schmitt,**  
Delhandlung.

### Bersende

30 L. Weiswein zu Mk. 10.50,  
30 L. Rothwein zu Mk. 12.—  
gegen Nachnahme. Fab leihweise  
und franko zurück.

**F. Brennleck,**  
Weingut Schloß Kupperwolf,  
Edesheim (Wfalz).

### Weinrosinen

zentner-, partien- und waggonweise.  
**Philipp Luger & Filialen.**



**Vogelkäfige** für Körner-  
und Weichfresser, Votieren,  
Heden, Gekutenstücken,  
Aquarien, Lucullus, das beste  
Futter für Weichfresser,  
Garzer Koller, billigt zu  
verkaufen **Durlach, Hauptstr. 72 III.**

**Zimmer**, schön möblirt, in  
Lage, sofort oder per 1. April zu  
vermieten

**Grögingerstraße 1.**

**Zimmer**, gut möblirtes, sofort  
vermieten, oder auf 1. April zu  
vermieten **Gartenstraße II.**

**Gut möblirtes Zimmer**  
zu vermieten  
**Hauptstraße 64, 2. Stod.**

Lade zum Besuche meiner auf's Reichhaltigste ausgestatteten

## Oster-Ausstellung

höflichst ein und empfehle selbstgefertigte aus reiner Vanille-  
Chocolade hergestellte

**Chocolade-Hasen und Eier,  
Croquant-Hasen und Eier,  
Fondants-Hasen und Eier,  
Bisquit-Hasen, -Lämmer und Eier,  
Caramel- und Rahm-Caramel-Hasen,  
Marzipan-Hasen und Eier,  
Cartonage-Hasen,  
Gefüllte Körbchen u. s. w.**

**A. Herrmann, Conditorei & Cafe.**

### Zu Abschlüssen

von  
**Feuer-Versicherungen**

hält sich bestens empfohlen

**Karl Preiß, Kaufmann,**  
Durlach, Sophienstraße 14. — Telephon-Anschluß Nr. 78.

### Bekanntmachung.

Dem verehrl. Publikum geben wir hiermit bekannt, daß wir von  
heute ab die Verkaufsstelle für unsere Abonnementskarten an Herrn  
Kaufmann **Hugo Steinbrunn, Hauptstraße Nr. 45**, über-  
tragen haben.

Karlsruhe den 22. März 1902.  
**Die Betriebs-Direktion der Karlsruher Straßenbahn-  
Gesellschaft.**

### Deutsche Central-Zuschuss-Krankenkasse,

über 5000 Mitglieder, für männliche und weibliche Personen, gewährt  
einen Zuschuß bei Krankheitsfällen von 7 bis 24 Mark wöchentlich  
Mitglieder werden aufgenommen: **Schwauenstraße 4** bei Herrn **Saibach**,  
**Gartenstraße 3** bei Herrn **Rosier**, und **Adlerstraße 6** bei Herrn  
**Hoffmann.**

## Bruchmaccaroni,

eine große Parthie eingetroffen, per Pfd. 23 S., bei 5 Pfd. 22 S., bei  
**Philipp Luger & Filialen.**

### Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Junge, welcher Lust  
hat, das „**Grabsteingeschäft**“  
gründlich zu erlernen, kann auf  
Ostern in die Lehre treten bei  
**J. Herrmann, Grabsteingeschäft,**  
beim neuen Friedhof.

Junges, fleißiges, sauberes  
**Mädchen** zu häuslichen Arbeiten  
und zur Aushilfe beim Bedienen  
der Gäste gesucht. Nur Tages-  
betrieb. Eintritt sofort. Ausflugs-  
ort und Restauration **Gut Werra-  
brunn** an der Straße **Durlach-  
Weingarten.**

**Junger kräftiger Mann**  
kann auf Ostern eintreten bei  
**Philipp Knobloch.**

Ein Reserve-Unteroffizier sucht per  
15. April in der Nähe der Kaserne  
ein gut möblirtes, freundliches  
**Zimmer.** Offerten sub B. O. an  
die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine freundliche  
Wohnung von 2 Zimmern, Küche  
und Zubehör auf 1. Juli von ruhiger  
Familie inmitten der Stadt. Gest.  
Offerten unter Nr. 100 an die Ex-  
pedition dieses Blattes erbeten.

Eine **Geldbörse** mit Inhalt  
wurde in der Weingartenerstraße ver-  
loren. Abzugeben gegen Belohnung  
**Blumenstr. 10, 3. St.**

Eine fast neue **amerikanische  
Accordzither** ist billig zu ver-  
kaufen. Näheres

**Ecke Herren- und Kirchstr. 1.**

Ein großes Zimmer mit Küche,  
Keller und Speicher im Hinterhaus  
auf 1. Juli zu vermieten  
**Seboldstraße 13.**

**2 gut möblirte Zimmer**  
mit schöner Aussicht auf 1. April  
zu vermieten  
**Baslerthorstraße 8.**

# Grösstes Möbel- und Waaren-Creditthaus

Herren-Konfektion,  
Damen-Mäntel,  
Damen-Costüme,  
Knaben-Garderobe,  
Weißwaaren,  
Manufaktur,  
Portièren, Vorhänge,  
Schirme, Stiefel, Hüte,  
Taschenuhren,  
Normal-Unterkleider,  
Unterwäsche und alle  
Negligé-Sachen,  
Barchente,  
Bettzeuge,  
Damaste  
etc. etc.

## Auf Theilzahlung

erhalten Sie sämtliche Artikel bei kleiner Anzahlung  
und ganz bequemer Abzahlung, die vom Käufer  
bestimmt wird.

Compl. Wohnungs-  
Einrichtungen,  
Betten, Schränke,  
Stühle, Tische,  
Vertikavs, Spiegel,  
Divans, Sophas,  
Schreibtische, Bilder,  
Uhren, Regulateure,  
Kofte, Matratzen,  
Chiffonnières, Consols,  
Kommoden,  
Waschtische,  
Nachtstühle,  
Sessel, Kinderstühle,  
Kinderwagen  
etc. etc.

## J. ITTMANN, Karlsruhe,

25 Amalienstrasse 25,

mit 20 Filialen.

Aufträge und Zahlungen nimmt entgegen

Wilhelm Höcker, Durlach, Adlerstraße 19.

Jüngere tüchtige Bekleberin,  
welche Gelegenheit hat, auch das  
Sortiren zu erlernen, findet dauernde  
Beschäftigung in der Cigarrenfabrik  
Sillen & Kübelstein.

Größere Anzahl  
Arbeiterinnen  
finden lohnende Be-  
schäftigung.  
Deutsche Waffen- und  
Munitionsfabriken  
Karlsruhe (Baden).

Jüngerer tüchtiger Knecht  
wird gesucht. Adressen in der Ex-  
pedition d. Bl. abzugeben.

Ein reinlicher Junge zum  
Bedienen wird sofort gesucht  
Hauptstraße 12.

**Lehrling - Gesuch.**  
Suche für mein Zimmer-Geschäft  
einen kräftigen Lehrling bei so-  
fortigem Eintritt.  
Gustav May, Zimmermeister,  
Durlach.

**Schreinerlehrling.**  
Ein Sohn achtbarer Eltern kann  
bei mir in die Lehre treten.  
August Haas,  
Jägerstraße 18.

**Lehrlings-Gesuch.**  
Ein ordentlicher Junge, welcher  
das Tapezier-Geschäft gründlich  
erlernen will, kann auf Ostern in  
die Lehre treten bei  
F. Schättle, Behntstraße.

**Ein Junge,**  
welcher Lust hat die Bäckerei zu  
erlernen, kann auf Ostern eintreten.  
Franz Leppert, Bäcker,  
Amalienstraße.

**Gut möbliertes Zimmer**  
pr. 15. April zu vermieten  
Weingarterstraße 3.

**Polytechnisches Institut,  
Friedberg**  
in Hossau,  
bei Frankfurt a. M.  
Programme kostenfrei. Prüfungs-Kommissar.

I. Gewerbe-Akademie  
f. Maschinen-, Elektro-, Bau-  
Ingenieur- und Hausmeister-  
f. akad. Kurse.  
II. Technikum (mittlere  
Fachschule) f. Maschinen- u.  
Elektro-Techniker, 4 Kurse.

## Rastatter Sparochherde,

sowie Kachelherde (Rastatter System) empfiehlt in großer Aus-  
wahl so billig wie jede Konkurrenz

Aug. Bull jr., Ofen- & Herdfabrikation.  
Für gutes Funktioniren der Herde wird Garantie geleistet.  
Zeugnisse stehen zu Diensten.



## Nähmaschinen

der Neuzeit entsprechend zum Sticken und Stopfen  
eingerrichtet, vor- und rückwärts nähend.

Handwerkmaschinen in jeder Gattung und  
Stärke, sowie Nähmaschinenadeln und Del-  
billigt bei  
Frau Jock Wtb.,  
Lammstraße 43, Durlach.

Unterricht im Sticken und Stopfen wird gratis erteilt.  
Großes Lager



## fertiger Grabdenkmäler

in allen Größen und Steinarten  
empfiehlt unter Garantie zu sehr billigen Preisen

Ludwig Kleiber,  
Gröningerstraße.

Goldene Medaille Berlin 1896 und Magdeburg 1899.

## Gicht, Gliederreizen, Kopfschmerzen zc.

werden sofort beseitigt durch Einreibung mit

## kastaniengeist

destillirt von Ludwig Dwersteg jun., Vorghorst i. W.  
Zu haben: G. M. Jandt, Einhorn-Apothek, Durlach.  
Rp. 60 pCt. Alkohol, 40 pCt. Extrakt und Destillat von den Blüten und  
Früchten der wilden Kastanie.

## Roth- & Blaukleesamen, Saathafer, Saatwicken, Saatmais

empfiehlt  
August Schindel,  
Ecke der Adler- und Schlachthausstraße.

## Feinste Obstmarmelade,

pr. Pfd. 30 Pf., in 10 Pfd.-Eimer Mk. 2.50, bei  
Philipp Luger.

Wer Stelle sucht, verlange die  
Allgem. Bafanzen-Liste, Mannheim.

## Für Hausbesitzer und Wirth!

Eine auswärtige badische  
Großbrauerei sucht ihr  
vorzügliches Bier an hie-  
sigem Plage einzuführen.

Zu diesem Zwecke miethet  
dieselbe gute Geschäfte,  
bewilligt Hypothekengel-  
der zu sehr günstigen Be-  
dingungen und unterstützt  
tüchtige Wirthskleute beim  
Kauf von gangbaren  
Wirthschaften.

Ausführliche Offerten  
unter O. 771 an Haasen-  
stein & Vogler, A.-G.  
Karlsruhe erbeten.

## Geschäfts-Empfehlung.

Im Anfertigen von Stiefeln, so-  
wie in Reparatur-Arbeiten empfiehlt  
sich bei pünktlicher und billiger Be-  
dienung

Wilhelm Burger in Auc.

## Stühle aller Art

werden billigt geflochten, sowie  
kleine Reparaturen besorgt bei  
Jos. Matt, Stuhlmacher,  
Kronenstraße 8, Hinterh.

## Heu,

etwa 40 Zentner sehr gutes Wiesen-  
heu hat abzugeben  
Verwalter Kuppinger,  
Hohenwetttersbach.

## Malztreber

hat abzugeben  
Brauerei Fr. Höpfner,  
Karlsruhe.

## Geschäftsleuten

besorgt Buchhaltung, Korrespondenz  
zc. bewandertes Kaufmann. Off.  
sub A. M. an die Exp. d. Bl. erb.

# Für Brautleute

empfehle mein großes Lager

## selbstgefertigter schmiedeeiserner Kochherde

unter günstigen Zahlungsbedingungen. Prima Zeugnisse stehen zu Diensten.

**G. Heilmann, Schlosserei u. mech. Werkstätte mit Maschinenbetrieb.**

Gegründet 1885.

# Kali

ist der wichtigste Pflanzennährstoff, erhöht die Ernten und verbessert die Qualität derselben!

Zur bevorstehenden Frühjahrsdüngung bringen wir unsere überall bewährten Kalisalze:

**Carnallit** mit garantirt 9% reinem Kali,

**Kainit** mit garantirt 12,4% reinem Kali und

**40proc. Kalidüngesalz** mit garantirt 40% reinem Kali  
in empfehlende Erinnerung.

Man versichere sich, dass die Kalisalze von den uns angeschlossenen Kalisalzbergwerken stammen, da nur dann eine Gewähr vorhanden ist, dass die Waare auch wirklich mit den oben angegebenen, von uns garantirten Kaligehalten geliefert wird.

Verkaufssyndikat der Kaliwerke, Leopoldshall-Stassfurt.

# Berliner Tageblatt

und Handelszeitung

mit seinen 6 werthvollen Beiblättern:

Jeden Montag

\* Zeitgeist \*

Jeden Mittwoch

Technische Rundschau

Jeden Donnerstag

Der Weltspiegel

Jeden Freitag

ULK

Jeden Samstag

Hans Hof Garten

Jeden Sonntag

Der Weltspiegel

Im nächsten Quartal gelangt u. A. zum Abdruck:

**Der Hund von Baskervilles von Conan Doyle.**

Sensationelle neueste Erscheinung der englischen Romanliteratur.

Gegenwärtig  
ca. 74 000  
Abonnenten.

Das „Berliner Tageblatt“ erscheint täglich 2 Mal, auch Montags, in einer Morgen- und Abend-Ausgabe, im Ganzen 13 Mal wöchentlich.  
Abonnementspreis für alle 7 Blätter zusammen bei allen Postanstalten des deutschen Reiches 5 Mk. 75 Pf. für das Vierteljahr, 1 Mk. 92 Pf. für den Monat.

Annoncen  
stets  
von größter  
Wirkung.

## Stoffische,

frisch gewässerte, sind täglich zu haben bei

**J. Schmitt Wtw.,**  
Ablerstraße.

Fahrräder u. Luxus-Nähmaschinen sind erstklassige deutsche Fabrikate.  
**REX** Die Fahrzeug- u. Nähmaschinen-Industrie L. Antweiler, Köln a. Rh. liefert solche m. 1 jährig. Garantie direct zu Engros-Preisen. Katalog grat. Wiederverk. ges.  
Box Nr. 1 Tourenrad M. 87,50  
Luxus Nr. 51 Nähmasch. M. 30

## Auf dem Kopf

hat man keine Schuppen mehr nach dem dreimaligen Gebrauch der weltberühmten  
**Schuppenpomade**  
v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden  
a. Büchle 1 Mk. bei: **Karl Mösch.**

## Weisseln,

sowie sämtliche Maler- & Tüncherarbeiten, Auffrischen von Möbeln etc. wird schnell und billig besorgt. Spezialität in Firmenschildern und Glasvergoldung

**A. Flamm, Maler,**  
Friedrichstraße 8.

## Feld- & Gartensämereien

en gros & en détail  
— günstige Zahlungsbedingungen —  
**Philipp Luger.**

## Färberei und chem. Wascherei

von  
**H. Klenert, Durlach, Hauptstraße 66,**  
empfiehlt sich im Färben und chem. Reinigen von Herren- und Damengarderoben, Teppichen, Decken etc. Spezialität: Waschen und Färben von Straußfedern, Glacehandschuhen und Tüllgardinen jeder Art bei billigster und schnellster Bedienung.

## — Roth- & Blaukleesamen —

garantirt neue deutsche Saat, seidensfrei, italienisch, englisch u. französisches  
**Raygras, Thomasmehl, Kainit u. Superphosphat** (Wiesendünger), **Chilsealpeter u. Ammonial-Superphosphat** (Getreidedünger) liefert äußerst billig

**K. Leussler, Lammstr. 23.**

Mein garantirt echt russischer

## Knöterichthee

(Polygonum) ist das einzig wirkame Mittel für alle an chronischen Bronchial-, Kehlkopf- und Lungenkatarrh, Brust- und Halsleiden Erkrankten. Da der russische Knöterich nur selten echt im Handel zu haben ist und meist durch gewöhnlichen einheimischen „Vogel-Knöterich“ ersetzt wird, so achte man genau auf die geschäftlich geschützte Schutzmarke „Johannes“ und meine Firma. Dieselbe leistet für jedes Paket die volle Garantie der Echtheit, sowie auf den Inhalt der Pakete (120 g.).  
**Franz Schneider, Chee-Verstandhaus, Nürnberg.**  
Allein-Depot für Durlach und Umgegend **E. Dörmann, Drogerie.**

## Zum Quartalwechsel

empfehle mein großes Lager in Rastatter & Aschaffener Herden, transportable Waschkessel, sowie alle Sorten Kochgeschirre billigst

**K. Leussler, Lammstraße 23.**

Eine Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern und Zugehör und eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern und Zugehör auf 1. Juli zu vermieten

Mittelstraße 7.

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und allem Zugehör ist auf 1. Juli zu vermieten

Weiberstraße 13.

Mansardenwohnung mit Zugehör auf 1. Juli an ruhige Familie zu vermieten

Adlerstraße 10.

Kellerstraße 12 im Neubau ist im 2. Stock eine schöne Wohnung bestehend aus 4 Zimmern, darunter ein Balkonzimmer, nebst allem Zugehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im „Anker“.

Eine schöne Wohnung mit zwei Zimmern, Küche, großer Mansarde und sonst reichlichem Zugehör sofort oder später zu vermieten

Friedrichstraße 2 im Laden.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern sammt Zugehör im 2. Stock, auf 1. Juli zu vermieten

Baslerthorstraße 45.

Eine Mansarden-Wohnung mit 2 Zimmern und Zugehör auf April zu vermieten

Killisefeldstr. 5.

Eine freundliche Wohnung von 1 Zimmer, Küche und allem Zugehör ist auf 1. Juli zu vermieten

Jägerstraße 58.

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. April oder 1. Juli zu vermieten. Ebendasselbst ist ein gut möblirtes Zimmer sofort zu vermieten.

Ecke Herren- & Kirchstraße 1.

Eine freundliche Mansardenwohnung von 2 Zimmern sammt Zugehör ist auf 1. Juli zu vermieten

Killisefeldstraße 8.

2 schöne Wohnungen von 3 bis 4 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und sonstigem Zugehör sind sofort oder auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen bei

Hugo Steinbrunn,  
Hauptstraße 45.

Wohnung von 3 Zimmern nebst Zugehör zu vermieten. Näheres

Hauptstraße 74.

## Kleine Wohnung

von 2 Zimmern und Küche zu vermieten

Schillerstraße 4.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern sammt Zugehör, ist auf 1. Juli zu vermieten. Ebendasselbst ist auch ein Ader zu verpachten. Näheres bei **Karl Resch,** Rappenstraße 2, 2. St.

## Wohnungen

von 2 und 4 Zimmern mit reichlichem Zugehör in verschiedenen Preislagen theils sogleich oder auf 1. April zu vermieten in der Wilhelmstraße 7 und 9. Näheres

Karlsruher Allee 3.

Sehr schöne Wohnungen von 2 bis 7 Zimmern nebst Zugehör theils sofort, theils auf später zu vermieten. Auskunft **Edhaus Karlsruh. Allee u. Auerstraße** im 4. Stock.

## Zu vermieten

per 1. April **Seboldstraße 20** eine schöne, helle Wohnung, parterre, bestehend aus 2 geräumigen Zimmern, Küche, Keller und Speicher.

Carl Leussler, Lammstr. 23.



# Bekanntmachung.

In meinen 5 Schaufenstern

sind von heute an die Neuheiten der Saison in

Herren- & Knabenkleidern

ausgestellt.

Versäume Niemand, sich die Ausstellung anzusehen.

**Max Heller, Durlach,**

Hauptstraße 32.

Löwenapotheke.

## Freiw. Feuerwehr Durlach.

### Bekanntmachung.

Aus Anlaß der unserm Korps vor Kurzem gewordenen größeren Zuwendung haben wir beschlossen, von einem Theil derselben unseren Mannschaften mit unentgeltlicher Abgabe des Stoffes zu den neuen Drillhosen entgegenzukommen und findet dieselbe kommenden Montag den 24. März, Abends von 7 bis 8 Uhr, im Feuerhause statt.

Das Kommando:

Karl Breiß.

Otto Hofmann.

## Gewerbeverein Durlach.

1. Die Lehrlingsarbeiten sind bis 29. d. M. beim Vorstand einzureichen.
2. Die Preisvertheilung findet am Dienstag, 31. März, Nachmittags 2 Uhr, im oberen Saal des „Goldenen Löwen“ statt. Mitglieder und Freunde des Vereins sind freundlichst hiezu eingeladen.
3. Herr Zimmermeister Frohmüller wurde als Kassier gewählt.
4. Die Mitglieder werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Lehrlinge bei Strafvermeidung anzumelden sind. Die Formulare sind beim Vorstand zu erhalten.

Der Vorstand.

## Radfahrer-Club Germania Durlach.

Montag Abend:  
Clubführung  
im Lokal.

Der Vorstand.

ff. Pariser Kopfsalat,  
ff. ital. Blumentohl  
empfiehlt billigt  
**Pasquay & Lindner,**  
Konsum-Geschäft.

**Frische Ital. Eier,**  
2 St. 11 S., 100 St. 5 M. 50 S.  
Adlerstraße 12.

## Evangel. Vereinshaus.

Palmsonntag den 23. März, Abends 8 Uhr, veranstalten die Vereine unseres Hauses eine

### Konfirmandenfeier,

wozu die Konfirmanden hiesiger Stadt (Knaben und Mädchen) nebst deren Angehörigen, sowie die Freunde unseres Hauses freundlichst eingeladen sind.

## Theater in Durlach.

Im Saale des Gasthofs „Zur Blume“.

Direktion: H. Weinstötter.

Sonntag den 23. März, Abends 8 Uhr:

## Der Trompeter von Säckingen.

Volksschauspiel in 5 Akten nebst einem Vorspiel, genannt:  
Die relegirten Studenten.

## Salvator

im Gasthaus zum Kranz.

Samstag den 22. März. — Anstich 7 Uhr Abends.

## Festhalle Durlach.

Palmsonntag den 23. März, Nachmittags 4 Uhr:

### Großes

## Streich-Concert

Artillerie-Kapelle Nr. 50. — Stabstrompeter O. Schotte.

Reichhaltiges Programm. — Nur ein Concert.

Wozu höflichst einladet

Karl Fessler.

## Fußboden-Glanzlack „Mercur“

in anerkannt vorzüglicher Qualität,

**Parquetwische, Stahlspähne,**

sowie sämtliche Farben,

trocken und streichfertig,

**Lacke und Pinsel,**

**Carbolineum, Theer etc.**

empfiehlt billigt

**E. Dörrmann, Drogerie, Hauptstr. 74.**

## Das bedeutendste

Werk zur Lebensgeschichte des Großherzogs von Baden sind die „Reden n. Kundgebungen 1852/96“ hgg. von Dr. Krone. Fein gebunden M. 7.50. — Verlag **Paul Wackel, Freiburg i. Br.**

## Saatkartoffeln,

gelbe Rosakartoffeln, zu verkaufen  
Frau Alenert Wtb.  
in Aue.

## Dankagung.

✠ Für die herzliche Antheilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben Kindes Elisabeth Karolina, sowie für die überaus reichen Blumen- und Kranzspenden sprechen wir unsern besten Dank aus.

Durlach, 22. März 1902.

Familie Hecht.

## Evangel. Vereinshaus.

Sonntag	1/2	Jungfrauenverein.
	3/8	Konfirmandenfeier.
Montag	8	Arbeitsverein für Jungfrauen.
	8	Gebetstunde.
Dienstag	3	Missionsstreichverein.
	8	Jünglingsabend.
Mittwoch	8	Bibelstunde.
Charfreitag	3	Liturg. Feier in der Kirche zu Wolfartsen.
	8	Bibl. Vortrag.

## Friedenskapelle.

Sonntag	9:	Predigt: Pred. Deeg.
	11:	Sonntagsschule.
	4:	Jungfrauenverein.
Montag	8:	Gesangstunde.
Donnerst.	8:	Passions-Gottesdienst.
Charfr.	9:	Predigt: Pred. Deeg.
	8:	Liturg. Gottesdienst.
Wolfartsweiler: Sonntag Abend 8 Uhr: Gesangsgottesdienst.		
Charfreitag	9:	Predigt: Pred. Deeg.

## Stadt Durlach.

### Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

16. März:	August Hermann, B. Friedrich Wilh. Schmidt, Schmiedstr.
17. "	Elis Karoline, B. Karl Jakob Rothfuß, Bureaudienst.
17. "	Anna Bertha, B. Gottlob Schilling, Bäckermeister.
18. "	Luisa, B. Johann Wilh. Gottmann, Schneider.

Reaktion, Druck und Verlag von R. Dupé, Durlach